

Pipeline nach Ganderkesee und ein Schwimmbad im Hotel

Gewagter Ausblick mit viel Augenzwinkern auf 2008 mit den Themen B 212 neu, Hotel, Delfina und Gewerbegebiet Adelheide

Von unserem Redakteur

Kai Purschke

DELMENHORST. Was wird aus dem Hotel am Stadtpark? Wie geht es weiter mit dem Delfina? Wo verläuft die Umgehungsstraße für die B 212 neu? Wird sie überhaupt gebaut? Fragen über Fragen, Antworten soll das bereits angebrochene Jahr 2008 bringen. Viel Überraschendes dürfte nicht darunter sein, wie unser Blick in die Zukunft zeigt, den wir aufs neue Jahr geworfen haben. Mit einem Augenzwinkern, viel Fantasie und nicht ganz ernst gemeint.

Ein Top-Thema entscheidet sich noch im Januar. Der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen unter dem Vorsitz des Oytener Bürgermeisters Manfred Cordes holt die Stadt Delmenhorst und die Gemeinde Ganderkesee an einen Tisch, um in Sachen B 212 neu und Umgehungsstraße zu vermitteln. Im Moderationsverfahren schließlich einigen sich die benachbarten Kommunen und folgen dem weitsichtigen Vorschlag des Kommunalverbunds, der jetzt nur noch mit Bremen abgestimmt werden muss: Eine vierspürige B 212 neu, die den gesamten

Verkehr abwickelt und eine Umgehungsstraße unnötig werden lässt. Das ist nicht unbedingt das, was die Delmenhorster glücklich macht, aber der Jubel in Ganderkesee kennt keine Grenzen. Auch Bremen freut sich.

“Entwicklungsröhre“ schafft Abhilfe

Apropos Bremen. Nachdem es der Hansestadt erfolgreich gelungen ist, ihren Verkehr auf Delmenhorst abzuwälzen, erschließt Bausenator Loske weitere Möglichkeiten, sich seiner Probleme zu entledigen. So finden die Bremer einen Weg, wie sie die Druckrohrleitung zwischen Ochtum und Weser, die in diesem Jahr ans Delmenhorster Klärwerk angebunden wird, missbrauchen können. Fortan leitet Bremen über die Röhre sein Abwasser nach Delmenhorst. Der Rat reagiert und beschließt im Juni auf Vorschlag der Verwaltung, eine Umgehungspipeline vor dem Klärwerk zu installieren, die das Abwasser schnurstracks nach Ganderkesee leitet. Im September erfährt der Rat, dass diese Pipeline („Entwicklungsröhre“) auf einem Gutachten basiert, das der Verwaltung seit Januar vorliegt.

Im Mai sind für das Hotel am Stadtpark immerhin drei Konzepte von Investoren aus aller Welt eingegangen. Wenig erfolgversprechend allerdings, schließlich braucht Delmenhorst weder ein drittes Krankenhaus, noch eine Go-Kart-Bahn über mehrere Ebenen und schon gar kein Einkaufszentrum mit vielen kleinen Läden. Also bleibt das Hotel erstmal wie es ist, die internationale Ausschreibung wird wiederholt und zur Sicherheit in 36 Sprachen übersetzt. Freude bei der Feuerwehr. Sie darf ihr Zeltlager für den Nachwuchs, das im vergangenen Jahr überflutet wurde, wiederholen und nun ins Hotel verlegen. Außerdem darf sie, bis eventuell 2009 über die Zukunft des Gebäudes entschieden ist, so lange ihre Übungen und Grillabende dort abhalten.

Gemeinsames Bad ist passé

Nur der Keller bleibt für die Feuerwehrleute tabu. Denn dort befindet sich das Hotelschwimmbad, das im Spätherbst zu einer echten Alternative für das Delfina geworden ist, über dessen Zukunft der Rat noch nicht befunden hat. Ein gemeinsames Schwimmbad mit der Gantergemeinde ist je-

denfalls passé – nach der Aktion mit der „Entwicklungsröhre“ haben Patrick de La Lanne und Alice Gerken-Klaas einen derartigen Knatsch, dass selbst ein gemeinsames Beruhigungstee-Trinken keine Linderung verschafft.

Politiker sehen Beratungsbedarf

Das Hotelschwimmbad jedenfalls boomt – und die neue Wirtschaftsförderin der Stadt Delmenhorst steigt groß in die Vermarktung des Bades ein, das sie aufwerten will. Sie war zwar nicht die erste Wahl des Delmenhorster Verwaltungsausschusses, aber dessen Top-Mann Martin Balkausky hat der Verwaltung während der Verhandlungen in letzter Sekunde einen Korb gegeben. Balkausky bleibt lieber in Gütersloh, weil – wie aus dem Umfeld des Rathauses zu vernehmen ist – er keine Lust hat, sich um Unternehmensansiedlungen für das geplante Gewerbegebiet in Adelheide zu kümmern. Zumal auch am Jahresende noch nicht klar ist, ob es überhaupt ein Gewerbegebiet in Adelheide geben wird. Denn noch hat der Rat keine Entscheidung gefällt. Einige Politiker sehen noch Beratungsbedarf. Wie immer.